

- 1 -

Erich P a a p
(20a) S t e l l e
über Hannover
Kr. Burgdorf

Stelle, im Dezember 1947

Mitteilungsblatt Nr.6
=====

Private Mitteilungen vertriebener Landsleute aus Stadt
und Kreis G e r d a u e n Ostpr.

Du weißt, Herr, meiner Sehnsucht Qual,
und wie mein Herz vor Heimweh ist zerrissen,
wie oft ich fliege über Berg und Tal
zur Heimat, ohne es zu wissen.
Dort wandle ich allein in stummer Trauer
und klopfe leise an des Hauses Wand.
Ich blicke hin zu jener alten Mauer,
an der ich oftmals träumend stand.
Ich fühl' wie einst den Abendhauch vom Walde,
ein leises Wehn nach heißem Sommertag.
Es blickt der See im Silberlicht, und balde
wird's dunkel mit dem letzten Flügelschlag.
Ich möchte heim, du Herr, weißt mein Verlangen
und wie so heiß und oft die Träne rinnt
in dunkler Nacht, wenn mich das große Bangen
zu Boden wirft. Dann hilfesuchend wie ein Kind
blick' ich hinauf zum Himmelszelt in meiner Einsamkeit.
Es leuchtet dort ein Stern so hell und klar zu mir herab.
Er spricht von Hoffnung und von Ruh' im Grab ===
Ich möchte heim

Edith von Sanden

Liebe Gerdauer aus Stadt u. Kreis!

Das Jahr 1947 neigt sich dem Ende zu. Es brachte uns Vertriebenen wenige frohe Stunden. Nur einem kleinen Teil war es vergönnt, am 2.10. in Hannover mit alten Freunden u. Bekannten nach mehrjähriger Trennung einige frohe Stunden zu verbringen. Immer noch flattern mir Dankschreiben zu. So schreibt ein Landsmann: "Sie haben wohl allen Ostpr. aus unserem schönen Kreis Gerdauen, die nach Hannover kommen konnten, größte Freude bereitet und wir denken immer wieder an die schönen, leider zu schnell dahingegangenen Stunden zurück. Nehmen Sie bitte zu meinem persönlichen Dank, den ich Ihnen in Hannover aussprach, auch meinen schriftlichen für alle Ihre Mühe und Arbeit, die Sie für Ihren alten Kreis und seine unglücklichen heimatlichen Bewohner tätigen, entgegen." So und ähnlich lauten die vielen, jetzt noch einlaufenden Dankschreiben. Selbst unser früh. Landrat, Herr Knöpfler, bewies seine Verbundenheit mit den Gerdauern durch sein pers. Erscheinen. Trotz der wenig erquicklichen Nachrückfahrt (bis Celle auf den Puffern, dann stehend bis Hamburg) sandte er folgenden Kartengruß: "Auch ich zehre von der Erinnerung an das Heimattreffen. Wie war es harmonisch, insbesondere auch das gemeinsame Essen. Mit welcher Würde alle lieben Freunde ihr Los tragen, ist bewundernswert. Hoffentlich ist uns noch einmal ein Wiedersehen beschieden."

Ja, hoffentlich sehen wir uns im kommenden Jahr in Hamburg wieder. Meine Mitarbeiter sind am Werk, ein geeignetes Lokal mit schönem Ausblick auf die Elbe ausfindig zu machen. Das 2. Treffen soll in Gestalt eines bunten Nachmittags vor sich gehen. Mehr will ich heute nicht verraten, aber hoffen wollen wir, daß es dazu kommt.

Die Verhandlungen in London nehmen z.Z. unser ganzes Interesse in Anspruch. Die Zukunft sieht wenig rosig für uns aus. Unser Wunsch, die Kriegsgefangenen, Verschleppten und die noch in Ostpr. vegetierenden Landsleute zum Weihnachtsfest bei uns zu sehen, ist nicht in Erfüllung gegangen. Auch die Fürsorge für die Vertriebenen hat keine Fortschritte gemacht. Es ist eine immer neue Bestätigung der traurigen Erfahrung, daß dort, wo Kriegseinwirkungen am schlimmsten, die Zerstörungen am verheerendsten sind, wo also die Not am größten ist, das brüderliche Zusammenleben, die Hilfsbereitschaft aller am stärksten sind, und daß dort dementsprechend auch den Flüchtlingen im Verhältnis das meiste Verständnis und die bestmögliche Hilfe entgegengebracht wird, während die Glücklichen, die vom Kriege unmittelbar verschont blieben, den Schauer der Brandbomben und den Tod durch Luftminen nicht kennen lernten, sich ihres Glückes nicht bewußt werden. =====

Fremder Weg und fremde Hütte, fremdes Bett u. fremder Herd,
auch der Staub, den ich verschütete, ist von fremder Glut verzehrt.
Fremder Wind fährt um die Wände, fremdes Licht brennt warm und rot,
Und es brechen fremde Hände, auf dem Tisch das fremde Brot.
Fremde Hände? Fremde Speise? Hebe Fremdling, dein Gesicht!
Ist wohl einer auf der Reise, der das Brot gen Abend bricht.

Auch das Schweigen der in Ostpr. verbliebenen Angehörigen belastet uns seelisch schwer. Eine Erklärung für das Ausbleiben der Post zu finden, läßt nur auf Vermutungen schließen. Einige Nachrichten enthalten die Mitteilung, wonach viele nach Litauen fahren, um sich Lebensmittel zu erbetteln. So lautet ein Brief wie folgt: "Mein Herzenssohn! Dieses mein 2. Gruß an Dich. Diese Woche hatte ich meinen 56. Geburtstag. Vater fährt heute wieder nach Litauen. Litauen ist das größte Wunder unseres nun schon alten Lebens, für das wir alle unserem Gott nie genug werden danken können. Teile doch Erich Holdack, Osnabrück, Natruferstr. 100 in meinem Namen mit, daß seine Frau und deren Schwester tot sind und seine beiden Kinder wohlauf in Litauen sind, er soll es seinem Vater (Bock) mitteilen. Frau Luise Renner, Großseelheim 176 Kr. Marburg Land teile von mir mit, daß Lotte Zimmermann am 8.3.45 von uns fort ist, ich glaube, sie wird von R. einst wieder heimkehren. Franz Untereiser bei Heinrich Schnack Zübeck üB. Schleswig die Mitteilung, daß ich von seiner Familie nichts weiß. Er soll nur weiter hoffen und beten, ich glaube, sie kommen aus R. zurück. Hellwigs, Frau Gwiasda, Frau Kehnert mit Schwester und Kind, Frau Wachtstr. Schulz, Frau Perplies, sind alle bei Insterburg. Könnt ihr Herrn Kastaun nicht einen Lebensgruß senden von seinen Lieben, nur Heinrich fehlt noch. Am Totenfest 1946 letztes Mal in Annawalde. Die Bäumchen in unserem Garten gut gewachsen. Am Teich ein kleiner Urwald. Friedhof in himmlischer Ruh. Unser Wohnhaus mit Laube steht noch.

Gruß Vater, Mutter. Allen Lieben 1000 Grüße, auch Lotte und Brüder u. Schwestern."

Litauen ist z.Zt. die Rettung vieler in Ostpr. verbliebener Landsleute. Unsere Wünsche und Hoffnungen für das neue Jahr sind, ihre Rückkehr zu den Angehörigen, mögen sie in Erfüllung gehen.

Das aber ist die schönste aller Gaben,
geborgen sein und eine Heimat haben.

Wir setzen alle unsere Hoffnungen auf die Einsicht der Siegermächte. Eine Hannoversche Zeitung brachte unter der Überschrift "Ein Stück Deutschland" einen Artikel, dem ich folgenden Auszug entnommen habe und zur Kenntnis bringe:

Ostpreußens landwirtschaftl. Überschüsse würden
Brot bringen für 2 1/2 Millionen Menschen

Fleisch	"	4 1/2	"	"
Käse	"	7	"	"
Fett	"	6 1/2	"	"
Eier	"	7 1/2	"	"

Außerdem 400 000 Ctr. Fische.

Die Hälfte des Holzeinschlags wurde als Brennmaterial verwertet.

Soeben ging eine Nachricht über den im Umsiedlerlager Grimme i. Vorp. untergebrachten 2. Kindertransport mit 400 ostpr. Kindern ein, folgenden Inhalts:

Im ersten Transport befanden sich auch einige Kinder aus dem Kreis Gerdauen. Der Transport ist inzwischen nach Sachsen weitergeleitet worden. Die Kinder waren aus einem Heim in Kbg. Ihr Zustand war nicht zu schlecht. Auch erzählten die Kinder, sie hätten immer zu essen bekommen. Mit der Kleidung ging es auch. Sie waren jedenfalls so angezogen, daß sie nicht froren. Schuhe hatte auch jedes Kind.

Der zweite Transport soll allerdings schlimmer ausgesehen haben. Es waren zusammengelesene Kinder. Unterwegs hat es auch eine ganze Anzahl Tote gegeben. Weitere Nachrichten folgen.

Beim 1. Transport waren folgende Kinder aus dem Kreise Gerdauen darunter:

Mollenhauer, Gerhard, Neuendorf (12 Jahre). Nach Aussage hat er seine Mutter in Pillau am Schiff verloren.

Boy, Elli, aus Ilmsdorf

Hoffmann, Asaunen, vier Geschw. (3) Mädels, 1 Junge)

Das Älteste 12 Jahre alt. Mutter unterwegs gestorben. Älteste Schwester noch in Ostpr. auf einer Kolchase.

Wilfried, Paul, Reimershof, 8 Jahre alt. Nach Aussage ist seine Mutter verschleppt.

Jedes dieser Kinder hat sein eigenes Schicksal, aber alle sind beseelt von demselben heißen Wunsch, wie wir, die Heimat und die geliebten Eltern, soweit sie noch am Leben sind, wiederzusehen. Möge ihr Wunsch in Erfüllung gehen.

Nun meine lieben Landsleute komme ich zum Schluß.

Allen sage ich Dank für die rastlose Mitarbeit beim Finden von Angehörigen, besonders denen, die durch Lieferung von Papier diese Arbeit ermöglichten, auch den Einsendern von Berichten, Hinweisen u. Gedichten gilt mein besonderer Dank im Namen aller Landsleute.

Mit den besten Wünschen für ein gesegnetes Weihnachtsfest verabschiede ich mich und grüße alle lieben Landsleute in treuer Heimatverbundenheit auch weiterhin als

Ihr

Familiennachrichten:

=====

Verlobt haben sich:

Frl. Renate Litzki (24b) Landwehr, Post Schinkel mit Herrn Friedrich-Hans Brosin (1) Bln. N. 20, Jülicherstr. 20 am 30.11.47.

Verehelicht haben sich:

Frl. Ruth Bächor (20) Harber üb. Lehrte Kr. Burgdorf m. Kfm. Erich Hahne (20) Hannover, Neue Anschrift: Fr. Ruth Hahne (20) Harber üb. Lehrte Kr. Burgdorf

Gustav Brombach u. Fr. Liesbeth geb. Stehr, Kröppelshagen.

Verstorben sind:

Bartsch, Emil, Bguer, Trausen am 13.3.45 i. Bodenwinkel (fr. Nehrung) durch Krgshdlg. ums Leben gekommen,

Engelke, Alb. Rosenberg a. 25.3.45 in Gotenhafen

" Amalie geb. Neumann, Rosenberg, am 8.2.46 in Gr. Wohnsdorf

" Herbert, Rosenberg, i. Heimkehrer Laz. Wittenberg

Holdack, Frau u. Schwester, Annawalde, Todesursache u. Ort unbek.,

Jähnke, Gust., Rosenberg am 20.4.46 i. Gr. Liedern Kr. Uelzen

Jähnke, Rosine, " 1946 i. Gr. Wohnsdorf (Ostpr.) gestorben

Kowalski, Friedrich, Schneiderin (geb. 1924)

Kahnert, Lisbeth geb. Engelke, Rosenberg a. 15.6.45 a. Typhus

Kaulbars, Frieda geb. Scheffler u. To. Christa, Rosenberg i. Herbst 45 i. Pom.

Liedtke, Berta geb. Fleischer, Rosenberg a. a. 4.45 i. Dänemark
 Müller, Erich, Friseur, Gerdauen (52 J.) a. 10.10.45 auf dem Heimtransport
 Pfehl, Ehepaar, (Gasanstalt) 1045 an den Folgen der Flucht
 Podlasky, Johanna, Rosenberg a. 2.3.46 in Horntorf Kr. Wismar
 Schwarz, Albert, Rosenberg in Ostpreußen verstorben
 Tausendfreund, Minna geb. Engelke, Rosenberg 1046 i. Pom.
 Tausendfreund, Maria geb. Schwarz, Rosenberg i. Ostpreußen
 Thulke, Georg, Rosenberg 1045 in Zerlin gestorben
 Till, Helge, Rosenberg a. 1.5.45 durch Kampfdlg. i. Meckl.
 Thulke, Fritz u. Fr. geb. Mollenhauer u. jüngst. Tochter i. Kbg.
 Walter, Karl u. Fr. Rosenberg auf der Flucht verstorben

Folgender Artikel unter "Die Aussprache,"
 betitelt "Die letzte Chance" i. d. Han. Neuest. Nachr. Nr. 91 v. 20.11.
 dürfte uns interessieren:

In einem niedersächsischen Landkreis untergekommene Vertriebene bitten um Hilfe zur besseren Verständigung mit den Einheimischen. Nicht der wirtschaftlich Stärkere hat aus der Beschaulichkeit seiner warmen Stube heraus, die mit seinen Möbeln und seinen Erinnerungen ausgestattet ist, den Anlaß dazu gegeben. Nein, ganz bescheiden klopft der Heimatlose an die Tür des Besitzenden und bittet nicht etwa um Einlaß, sondern um Verständnis für seine Lage. Nehmen wir uns Zeit, um nachzudenken: Überhören wir in diesem Winter das Klopfen an der Tür, so haben wir vielleicht die letzte Chance verloren, wieder ein "Volk der Deutschen" zu werden. Wir alle sind nicht Schuld am Kriege. Es ist deshalb auch nicht unser Verdienst, Heimat und Herd behalten zu haben. Der Winter steht vor der Tür! Haben wir nicht doch noch Hose und Hemd, Schlüssel oder Kochtopf für unsere vertriebenen Brüder und Schwestern? Wollen wir vielleicht den für hungrige Mägen aufreizenden Geruch einer Weihnachts-gans in die Dachkammer eines Heimatlosen steigen lassen? Oder müssen allein die Kartoffeln der Vertriebenen erfrieren, weil wir keinen Platz mehr in unserem Keller haben? Es wird noch sehr viele Beispiele geben dafür, mit welch geringen Mitteln und Aufwand unseren Vertriebenen geholfen werden kann. Und dann = was schenken wir uns? Ein frohes Herz und ein sicheres Gefühl dafür, uns nicht mitschuldig gemacht zu haben an den Notausbrüchen der Verzweiflung und am Tode Zerbrochener.
 "Geben ist seliger denn Nehmen!"

Erich Keil, Gronau

Gesucht werden von mir für pers. Freunde u. Bekannte:
 Bülow und zweiter Sohn aus Lindenu
 Bollien, Frau aus Kinderhof
 Berth, August (10.9.00) aus Nordenburg
 Bendick, Otto, Werkmeister u. Fr. Elisabeth geb. Pähr
 Babel, Urte, Försterfrau, Forsthaus Birkenfeld
 Budnick, Magda, Hans, Klaus, Ruth u. Heinz, Karlsfelde
 Eisenberg, Frau Fritz, Friedenberg, (war noch i. Aug. 46 i. Neuendorf)
 Eisenberg, Kurt, Wirtsch. Offz. d. Wehrm. Seit Jan. 45 keine Nachr.
 Erdtmann, Frau Margarete, Ilmenhorst
 Florian, Frau, Paul, Kaydann, vermutl. in Neuendorf
 Florian (Sohn v. Paul Fl.) letzte Nachricht von Budapest (Ung.)
 Groß, Charlotte (23.5.19) Annawalde
 Glodschei, Frau und vier Kinder Kl. Sobrost
 Günther, Hild. 13.11.22, Altendorf zuletzt Osterode, Kinderklinik
 Hartwig, Fr. Helene 12.10.00 geb. Erdmann u. Kind. Schakenhof
 Hildebrandt, Fritz (1.2.88) Mstr. d. Gend. i. Friedenberg 1045 bei Kbg. in Gef. geraten. Vom Laz. Ragnitz nach 3 Mon. entlassen.
 Krämer, Karl, Altendorf
 Kloth, Willy, Friedenberg
 Kehnert, Fritz, Rosenberg vermutl. in russ. Gefangenschaft
 Kimm, Fr. Gertr. (13.3.11) geb. Hakensohn u. 4 Kinder aus Mulden

Klausien, Max, Reuschenfeld 10.3.00) zul. Volksst. b. Instbg. (Breitenstein)
soll am 21.1.45 in Gefangenschaft geraten sein.
Kleinfeld, Fr. Aug. geb. Kieselmeck, Gerdaue, Friedl. Str.
Kilian, Frau, Schuhwarengeschäft, Gerd., Wilhelmstr.
Lange, Frieda (22.6.08) Annawalde
Müller, Rob. Forstschutzgeh. Dreimühl (zul. b. Revierf. Perl)
Miekies, Fam. Gustav, Altendorf
Neumann, Fam., Grünheim
Neumann, Fam., Gr. Potauern
Noreiks, Fr. Emma geb. Eggert (6.7.00) Broloster Weg 2
Noreiks, Günther (27.10.31) Gerdaue ="
Noreiks, Siegfried (4.1.36) " ="
Nietz, Frau, Gerdaue, Markt 30 (Volksbank)
Plaschke, Herm. u. Fr. Anna, Ki. Frieda, Erna, Erich, Otto, Heinz
Mühling, Ehepaar, soll mit Erich u. Otto i. Pom., Frieda u. Erna verschl.
Heinz bei Hamburg sein.
Pahlke, Erwin, Handl. Geh. seit Aug. 44 i. Fränk. vermißt
Podehl, Fr. Emma geb. Fidler, Ellernbruch
Perkuhn, ehem. Bierfahrer i. Hause der Kreissparkasse
Paap, Fr. Lena (6.5.03) Gerdaue Poststr. 6 } zul. Ende März 1945
Podszun, Fr. Maria Gr. Gnie, Lehrersfrau } in Danzig
Podszun, Gisela, Gr. Gnie, 12 Jahre alt }
Ruhnau, Gust. (15.2.04 i. Rauttersfelde) Sägew. König seit 17.1.45 verm.
Feldp. Nr. 42 755 B.
Ryll, Johanna, Nordenburg
Seidler, Fr. Maria, Sdlg. Neuendorferstr. (1.7.74) bis Danzig gefl.
vermutl. in Gerdaue
Sambohl, Ernst u. Frau (Gastwirt) Trausen
Schwarz, Fr. Erna geb. Zipplies mit 4 Ki. Siegfried, Helga, Herta, Hildegard.
(Mann Otto Schw. Gutsstellm. Kind, verm. i. Sib.
Scheer, Artur, Waldburg
Scheer, Oskar, Langmichels
Thiel, Frau Lina, Neuendorf Kr. Gerdaue
Tafenrat, Lindensau
Usko, Gertrud, Gerdaue
Wosniak, Maria, Reuschenfeld
Zebroja, Waldhöhe und Sohn Helmut
Zimmermann, Frl. Lehrerin Gr. Gnie
Zuckermann, Erna u. Sohn Erwin
Lehrerin Fr. Ilse Schmidt, fr. Klinthenen, jetzt (23) Goldenstedt Kr.
Vechta i. Oldenburg bittet mich um folgenden Aufruf:
Ich suche meinen Ehemann Karl, Fritz Schmidt, geb. 4.2.06 in
Klinthenen, Kr. Gerdaue Ostpr. Er kämpfte im Januar bis etwa März 45
im Raum von Königstein Pr. bei einer bespannten leichten Artillerie
Einheit. Ich bitte alle Kameraden, die mit ihm zusammen waren, sich bei
mir zu melden. Er war mit Albert Mattern, Altendorf, zusammen.
Ilse Schmidt geb. Hentsch
(23) Goldenstedt ev. Schule
Kr. Vechta/Oldenburg
Fam. Horstmann, Annawalde sucht ihre ganze Gefolgschaft, bestehend aus 12
Familien
Karl Grützner, zuletzt Soldat im Osten
Anna Grützner und zwei Kinder (Herta 7 Jahre, Karl Heinz 4 J.)
Hermann Grützner sr.
Blodau, Berta geb. Grützner und Kind
Kruppa, Paul, Melker mit Frau und 3 Kindern
Frau Auguste Müller
Streich, Erich, auf der Flucht zum Volksst. gezogen

Streich, Marie und Kinder
 Rehberg, August, 70 Jahre alt
 Steckel, Gustav auf d. Flucht zum Volksst. gezogen
 Steckel, Frau und Kind
 Warde, Franz und Frau
 Lewrick, Fritz, Volkssturm
 " Frau u. 6 Kinder
 Losch, Karl, Wehrmacht
 Losch, Lydia und 4 Kinder nebst Mutter v. Fr. Losch
 Thorin, Richard als Arbeitsmann eingezogen
 " Frau und 2 Kinder.

Liebe Landsleute helft suchen. Es bedeutet den Angehörigen die größte Weihnachtsfreude, sobald sich ein Vermißter gemeldet hat.

Ergänzungsbericht aus M. Bl. 4 einer Landsmännin aus Annawalde:
 Zusammen mit Frida Lange, Grete Lange, Charlotte Groß, Herta Gröning = Mauenfelde und Schmied Gerull = Mauenfelde kam ich am 17. März 1945 zur Kommandantur nach Kl. Gnie und von dort im Pferdewagen nach Sodehnen Kr. Angerapp, angeblich zur Arbeit für einige Tage. Wir kamen in einen Keller zur Vernehmung und G. Gröning und ich schon am nächsten Tag nach Gumbinnen. Nach 2 Tagen kamen auch F. Lange u. Ch. Groß nach, G. Lange u. Gerull blieben zurück, über ihr weiteres Schicksal ist mir nichts bekannt, aber wahrscheinlich ist es dasselbe wie das unsrige. Wir kamen ins Sammellager nach Insterburg und wurden am 25. 3. 45 nach Rußland verladen. Charlotte Groß wurde krank und fuhr im August 45 nach Deutschland zurück; Frieda Lange im Sept. 46. Ich kam im Dez. 1946 ins Revier und mit einem Krankentransport am 22. 6. d. Js. in Frankfurt a. Oder an. Nach 14 Tagen Lageraufenthalt in Pirna a. d. Elbe wurden wir entlassen und konnten zu unseren Angehörigen. Frida Lau war auch mit dabei. Mit Liselotte Piepke, Gerdauen, blieb ich in der Nähe von Dresden. Der dortige Bürgermeister hat sich sehr um uns bemüht, denn wir waren beide arbeitsunfähig.

8. Anschriften-Liste ostpr. Flüchtlinge aus G e r d a u e n

Augustin, Wilhelm (16) Guntushausen, Marienheim Bez. Kassel
 Bollier geb. Pfahl, Weidenh. Weg 5 (1) Bln. N 113 Uckerländerstr. 2
 Biernat, Herta (wirt. i. Krankenh.) (19) Schiele üb. Wippra, Südharz
 Bonge, Hans (18. 5. 01) Zon. Such. Zentr. Hbg. Fl. Su. Li. 402
 Baumann, Herta (15. 4. 22) Bartenerstr. " 516
 Bartel, Emilie (6. 1. 80) Markt 23 " 516
 Buchsteiner, Anna (30. 10. 00) Poststr. 6 " 552
 Czyżewski, Fr. Anny geb. Pätzsch (24) Hassendorf Kr. Eutin (Holst.)
 Deckert, Erwin u. Fr. Verw. Insp. (22a) Remscheid-Hasten, Oberhölfelderstr. 2
 Dolniok, Gerda (17. 11. 24) Fl. Such. Li. 487
 Ehlers, Fr. Ilse geb. Harre (24) Städtgut Niendorf-Post Lübeck=Niendorf
 Eisenblätter, Marie geb. Lömm (21. 3. 08) Fl. S. Li. 403 b. Hanssen
 Fedden, Ursula geb. Siebert (23) Ahrenshorst üb. Bohnte (Osnabrück)
 Fedden, Alfr. Kanalstr. 2 (24) Pinneberg i. Holst. Rübenkamp 11
 Fuchs, Fr. Grete i. Dän. Fl. Lg. Norvesundby Aalborg West. Jütl. Sektion 4 d
 Frantz, Fr. Grete geb. Stolz (20) Nettelkamp 30 B Kr. Uelzen Bar. 104/2
 Fahrensohn, Gustav, (26. 8. 06) Bf. Fl. S. Li. 403
 Guenther, Helmut (21a) Neuenkirchen b. Soltau 532 G. C. L. O. Trsp. Gr. H. Q
 Golombiewski, Erna (12. 0. 18) Fl. Su. Li. Nr. 487
 Hundsdörfer, Erika (22a) Waldniel, Nordrh. Amernerstr. 12 b. M. Gladb.
 Hamann, Rud. Dr. med. (8. 2. 13) Kr. Krankenhaus Fl. Su. Li. 487
 Herzog, Minna geb. Rausch (4. 4. 13) " 487
 Kampf, Otto, Fabrikbes. (3) Wolken b. Bützow i. Meckl.
 Klein, Erich (23) Werder 2 Aohim Land Bez. Bremen
 Klaus, Erna (17. 7. 13) Zo. Such. Zentr. Hbg. Fl. Su. Li. Nr. 500
 Klein, Marte geb. Jon (28. 2. 19) Weidenhöfer Weg 1 548
 Kleinkem, Ursula geb. Tietze (10. 8. 05) Wilh. Str. 7 548
 Konradt, Mita geb. Micheli (23. 12. 06) Wilhelmstr. 10 548
 Koczin, Erna (11. 10. 26) Kirchenstr. 15 (24) Hbg. = Ochaenwärder, Beim Ackerberg

Kuttkat, Schwester Berta (100) Halle (Saale) Universitätsklinik
 Lohrke, Guenther, (13a) Euerth, Bay. Theaterstr. 9 b. Bantz Bez. Kiel
 Lehmann, Marta (24.3.12) Bahnhofstr. 3 (24) Sarkwitz b. Pausdorf b. Demuth
 Mergner, Fr. Eva, Lüdingh. Str. 12 (13b) Schloß Engelburg, Post Tittling b.
 Passau Bayr. Wald, Erholungsheim
 Marquardt, Fam. (21b) Waltrop, Am Rapensweg Bau O. W. 10 Kr. Recklingshausen
 Nitsch, Gustav, Danz. Str. 4 in Trausen, (Kolchosa)
 Nietz, Heiner, Volksb. (24) Elmshorn i. H. Ziegelei Lieth a. d. roten Lehm.
 Nawroth, Lothar (17.5.27) Insterb. Str. 12 Fl. Su. Li. Nr. 480
 Pomplun, Fr. Frieda (100) Querfurt, Roßplatz FD. G. B.
 Peise, Martin, Am Werder (16) Steenden (Lahn) b. Limburg, Hauptstr. 8
 Podszun, Karl (24) Bünnigstedt üb. Ahrensburg b. Heiner. Wriggers
 Prang, Fr. Elfr. geb. Oulwiger m. Ki. u. Mutter (3) Tarnowitz b. Boltenhagen
 Kr. Schönberg i. Meckl.
 Paßlack, Hildeg. (11.10.10.) Am werder (24) Heiligenhafen, Markt 14 b. Bahr
 Riedel, Karl, Ob. Bahn. Vorst. i. R. (3a) Malchin i. Meckl. Steinstr. 24
 Ruhnau, Fr. Maria u. To. Gertrud (Molkerei) Sägew. König (22a) Lobberich
 Kr. Krempen, Süchtelnerstr. 50
 Reich, Fr. Lina (Schneider) (21) Essen, Frillendorf, Elisabethstr. 88
 Raudonat, Erich (3) Stralsund, Nachtigallensteig 2
 Reich, Fr. Anna, Hotelbes. (3) Tarnowitz i. m. b. Boltenhagen b. Prang
 Rosenlörfer, Alfred (31.12.16) Fl. Su. Li. Nr. 502
 Seidinger, Fr. Lisa geb. Pfahl (13b) München 56 Rehringerstr. (Fuhrgeschäft)
 Sieg, Lehrer (24b) Westerdeichstrich b. Büsum (Nordseebad)
 Schlunck, Martin, Apotheker (24a) Bad Oldesloe, Hamburgerstr. 14 b. Offen
 Schibat, Gustav (30.11.03) Neuend. Str. 13 () Altenaffeln üb. Neuenrade
 Schmalz, Rudolf (12.10.11) Fl. L. 400 b. Heiner. Müller Hespe
 Streich, Friedel (23) Cloppenburg 736 i. Oldenburg
 Steinbeck, Willy, Zahnarzt (13a) Amberg Oberpf. Auf der Wirt 20
 Wasgien, Berta geb. Merwinski (1.2.08) Danzigerstr. 5 Fl. Su. Li. 503

Die mit Suchlistennummern versehenen Anschriften sind zu erfragen beim
 Suchdienst, Zonen=Zentrale Hamburg (24) Hamburg=Altona, Allee 131 unter
 Angabe der Flüchtlingssuchlisten Nr. und der Personalangabe des
 Gesuchten und Suchenden:

- 1.) des Gefundenen: Name, Vorname, Geb. Tag, Ort, Anschrift am 1.9.30, jetzige
 Anschrift,
- 2.) des Suchenden: Name, Vorname, Geb. Tag, Ort, Anschrift am 1.9.30 jetzige
 Anschrift, Verwandschaftsverhältnis zum Gefundenen,

8. Kreis=Anschriften=Liste

=====

Augustin, Amalie geb. Eisenberg (26.12.64) Dietrichsdorf (5.16)
 Bülow, Fr. Else, Lindensau (20) Arnum 06 Kr. Hannover
 Bessel, Fam. Otto, Friedenberg (24) Trovenort, Kr. Segeberg Holst.
 Burnus, Fam. Erwin, Gemingen (24b) Itzehoe=Winselsdorf i. Holst.
 Burnus, Alice, Mulden (21a) Ahlen i. westf. Weststr. 87
 Brombach, Paul, Ebenau (24) Horneburg N. Elbe Im gr. Sande b. R. Schulz
 Bock, Karla (21.8.25) Kl. Gnie zu erfr. Su. Zo. Zentr. Hbg. Nr. 402
 Blank, Frieda (11.3.25) Gr. Sobroß " 402
 Bannuscher, Marie (13.2.00) Löwenstein " 408
 Bringewski, Olga (3.7.05) Skandau Bhf. " 408
 Baranowski, Berta (20.7.05) Aftinten " 516
 Blöden, Elise geb. Fischer (28.10.80) Posegnick " 516
 Bannasch, Frieda (26.4.16) Silginnen " 552
 Bledschun, Frieda geb. Moritz (26.6.01) Grüneberg " 552
 Bonaack, Amalie (11.11.82) Wilgrünen " 552
 Braack, Frau (2.7.82) Nordenburg " 552
 Broschewski, Franz (23.2.73) Blankenfelde " 552
 Buhrow, Arthur, (6.0.10) Gr. Potauern " 552
 Becker, Ottilie (8.4.04) i. Dän. Kertemünde (Fünen) Bürger=
 Dittkowski, Ernst, Dreimühl (24) Lebrade Kr. Plön i. H. N. Realschule

Dittkowski, Ernst, Dreimühl (24) Lebrade Kr. Plön i. Holst.
 Duismann, Mstr. d. Gend. Arnsdorf (20a) Bückelse 26 Kr. Gifhorn (Gasthaus)
 Dill, Lisbeth (10.2.13) Bokellen zu erfr. Su. Zon. Zentr. Hbg. Nr. 4a2
 Dill, Lydia geb. Neumann (a.8.82) Kl. Potauern " 4a2
 Dobrinski, Agathe geb. Schlag (15. a. 86) Neusobrost " 4a8
 David, Hermann (4.11.02) Bieberstein- " 552
 Erdmann, Hedw. Forsth. Mallypark (25. a. 01) (20a) Elze 24 Post Bennesmühlen
 Eisenberg, Fritz, Friedenberg (20) Gr. Hilligsfeld 31 Kr. Hameln=Pymont
 Engel, Kurt (14.1.12) Neuendorf zu erfr. Su. Zo. Ze. Hbg. =Alt. Allee 131 Nr.
 Florian, Paul, Kaydann (21a) Aldrup 42 i. Westf. b. Langerich b. 547
 Friedr. Röttger
 Felgendreher, Helene geb. Vogeleit (10.1.04) Kl. Gnie Fl. Such. Li. 487
 Flöder, Johanne (4.11.05) Prosit zu erfr. Su. Zo. Ze. Hbg. Nr. 487
 Gomm, Erna, Neuendorf (22c) Lautenbach über Gummersbach
 Groß, Frä. Frieda, Annawalde (1) Bln. =Rummelsburg, Block am E Werk 58
 Gill, Gertrud (23) Alfstedt, Kr. Wesermünde
 Glodschei, Ernst (1a. a. 00) Kl. Sobrost (24) Altona Gr. Rabenstr. 21 b. Fr.
 Groß, Fam. Walter, Annawalde in Dänemark Funkner
 Goldberg, Karl, Reuschenfeld (1a) Alikendorf 25 Post Hadmersleben Pr. Sa.
 Gutzeit, Gust. Adamswalde (20b) Niedergandern Kr. Göttingen. Bez. Hildesheim
 Günther, Liesbeth, Altendorf- (1) Kremmen b. Berlin, Kirchstr. 156
 Gonell, Lina geb. Groß (7.3.01) Lutzen zu erfr. Su. Zo. Ze. Hbg. Fl. Su. Li. 487
 Groß, Paul (4.5.07) Friedrichshöh " = 487
 Gottschalk, Willy (5. a. 08) Kr. Gerdauen " = 487
 Horn, Emil, Althof (20) Lübbesen 201 b. Lauenau Kr. Springe
 Heink, Walter, Tierarzt Kl. Gnie (2) Cottbus, Pücklerstr. 18
 Hildebrandt, Fr. Emilie, Friedenberg (16) ABmannshausen a. Rh. Hessen Kurhaus
 Hahn, Traugott, Annawalde (22a) Herdingen a. Rh. Rheinhorst 6.
 Hoffmann, Ella geb. Bistritz u. Ki. Rosenbg. (24) Bossenfeld Post Pommerby
 Hamann, Rudi Dr. med. (8.3.13) Kreiskrankenhs. Gerd. Su. Li. 487 Kappeln Schlei
 Jäkel, Friedrich (1.2.04) Neuendorf zu erfr. Su. Zo. Ze. Hbg. Nr. 488
 Jerschenkowski, Bruno (14.1.15) Schönefeld " 488
 Kiszio, Fritz (23) Oesede, Dröper 2 Osnabrück Land
 Krause, Paul, Lehrer, Dugen i. Dän. Oksböl 63=03 Bez. II Bl. R. Bar. R. 3
 Krüger, Erika, Neusoborst (20) Hann. =Wülfel, Stieglmeyerstr. 8 Nordd. Gummifa=
 Kruppa, Horst, Annawalde (24) Grumbyhof b. Grumby b. Hch. Horstmann brik
 Klein, Erich (23) Werder 2 Achim Land. Bez. Bremen
 Klein, Fr. Anna, Kl. Gnie (17b) Salzburg=Baden, Hauptstr. 205 b. Fuohs=Wolter
 Karp, Martha geb. Bohfeld (2.8.06) Kröligkeim Fl. Su. Li. Nr. 488
 Knopp, Elisabeth, geb. Gronau Prosit (20.4.83) " 488
 Kastilahn, August (17.8.77) Forsthaus Gr. Schöna " 500
 Kaufmann, Gerhard (10.8.24) Kurkenfeld " 500
 Köwitsch, Elisabeth (1a. a. 21) Blankenwalde " 500
 Koschorreck, Elfriede (3.4.22) Berg Kr. Gerdauen " 500
 Krispin, Helene geb. Herzmann (3.12.11) Gr. Blankenfelde " 500
 Klammer, Frieda geb. Klötzing (16.3.10) Polleiken " 548
 Kolberg, Kurt (14. a. 72) Mamlack " 548
 Krajewski, Hanni (15. a. 10) Plickau zu erfr. Hbg. Fl. S. Li. 548
 Krajewski, Marta geb. Zude (18.2.06) Plickau " 548
 Krampitz, Samuel (12.3.10) Löcknick " 548
 Lipke, Fritz, Melkermstr. Kinderhof- (21a) Gut Grollage Post Holzhausen Kr.
 Langer, Erich (7. a. 05) Fr. Marta (11. a. 02) To. Gertr. (a. 12. 21) Lübbecke
 Forsthaus Burgdorff (20a) Elze 24 Post Bennesmühlen Kr. Burgdorf Hann.
 Lemke, Fritz, Plagbuden (13a) Nürnberg, Heroldsberger Weg 40
 Lewandowski, Frida geb. Hoge (14.2.21) Adolfswalde Fl. Su. Li. Nr. 489
 Lindensau, Anna (17.6.83) Kurkenfeld zu erfr. Hbg. " 501
 Meißner, Alfr. Altendorf (20) Wolfsburg Kr. Gifhorn, Bebelstr. 6 b. Friok
 Mund, Alb. Nordenburg (24) Hinterbrack 18 Post York Kr. Stade
 Mollenhauer, Fr. Irmg. geb. Grinda kleingut (24) Kranenweide 28 üb.
 Himmelpforten N. Elbe
 Mauer, Fr. Maria Peißnick (1a) Aschersleben, Georgstr. 6 b. Krebs
 Marienfeld, Franz (23.12.05) Arnsdorf Fl. Su. Li. Nr. 501

Neumann, Kurt, Neuendorf (23) Dückersweg 26a Post Tessen Kr. Wesermünde
 Neumann, Kurt, (22a) Kettwig=Ruhr, Gartenstr. 14
 Naujok, Fr. Erna, Lieskendorf (24) Gronenberg, Post Pönitz Kr. Eutin
 Nehrenheim, Franz, Löcknick (19a) Merseburg, Friesenstr. 7
 Nitsch, Lehrer, Trausen in einem Lager in Sibirien
 Plaschke, Kurt, Mühling (14) Oberhaslach, Jungingen Kr. Ulm
 Paßlack, Willy, Altendorf (20) Hohenhameln ü. Hann. b. Bauer Giesecke
 Plieske, Rob. Altendorf (Friseur) (24) Klanxbüll (Niebüll b. Markussen)
 Plunder, Fr. Pfarrer, Momehnen (20) Hannover, Altenbeckener Damm 88 b. Neu-
 Peter, Mathilde geb. Lüning (12.6.08) Kl. Gnie Fl. Li. 480 bauer
 Puder, Antonie geb. Buller (17.2.11) Lindanau " 400
 Pfeiffer, Herta geb. Böhnke (15.0.21) Langmichels " 501
 Rehberg, Gust. Rosenberg (22a) Wuppertal=Vohwinkel, Flieeth 30
 Ruhnau, Fr. Marie u. To. Gertr. (Molk.) Sä. König (22a) Lobberich Kr. Krempen-
 Rapelius, Liselotte (25.2.27) Carolinenhof Fl. L. 550 Sachtelnerstr. 5a
 Reinhard, Minna (13.3.11) Posegnick " 550
 Salkowski, Ernst (10.3.10) Karpau Fl. Su. Li. 400
 Seidler, Karl, Kiehlendorf (28.7.06) " 507
 Seewald, Fritz (16.2.06) Friedrichshöh " 550
 Simanowski, Helene geb. Mellenhauer (11.8.05) Schiffuß Fl. Su. Li. Nr. 550
 Schulz, Marie=Luise, Klinthenen (15) Ossmannstedt 2 Kr. Weimar Thür.
 Schirrmacher, Rob. (23) Lohhof b. Uchte Kr. Nienburg (Weser)
 Schön, Herbert, Kl. Gnie (Lehrer) (20a) Sehnde b. Hann. (Schule)
Schikowski, Lehrer, Paul, Kröligkeim (24) Schönkamp-Post Curau ü. Lübeck
 Schälge, Julius (24.12.87) Nordenburg Fl. Su. Li. 400
 Scheffler, Erna geb. Bleinagel (6.12.12) Rosenberg Fl. Su. Li. 502
 Scheibner, Lina geb. Krüger (10.5.05) Mulden " 502
 Schepull, Martha geb. Gregorschewski (26.4.05) Nordenburg 502
 Schröder, Anna (25.10.25) Igloffstein 502
 Schneider, Jonaten (26.8.07) Wickerau 550
 Stascheit, Pfarrer, Assenun (10) Krüssau Post Theebesen Bez. Magdeburg
 Stolz, Fritz (24) Bodesholm Eiderstädterstr. b. Willerodt
 Strootzel, Franz, Gr. Sobrost (24a) Dummendorf ü. Lübeck
 Stein, Hertha geb. Drews (14.12.04) Lindenau Fl. Su. Li. 503
 Steinfeld, Lina geb. Rinke (26.7.14) Ellernbruch " 503
 Stein, Grete (10.0.06) Momehnen " 533
 Stiemer, Frieda geb. Stiemer (14.10.02) Kl. Sobrost " 533
 Streich, August, (4.8.82) Wandlacken " 533
 Thiel, Fr. Anna Korklack (24b) Heide i. Holst. Waldschlößchenstr. 36
 Tellbach, Anna (10) Löbitz b. Osterfeld Kr. Weisenfels i. Sa.
 Tischer, Liesbeth, Rosenberg (15) Pottiga ü. Lobenstein Thür. b. Schamburg
 Todtenhaupt, Hans, Annawalde (16) Rödgen b. Bad Nauheim, Brunnenweg
Teichert, Lehrer, Laggarben (24) Meldorf, Grabenstr. 26 Holst.
 Truscheit, Fam. Ernst (23) Hof=Böcken, Post Sellstedt Kr. Wesermünde
 Thom, Walter, Fam. Lehrer Ebenau (21b) Dortmund=Kirchhörde Wannenbergsstr. 14
 Truscheit, Adolf (26.10.02) u. Fr. Marg. geb. Gronenberg (22.7.06) i. Mauelfeld
 Vogt, Waldburg (10) Altmersleben ü. Gardelegen (Altmark) Kr. Gerdauen
 Welschnurs, Johann (17.5.00) Sechshuben Fl. Su. Li. Nr. 503
 Wasgindt, Elli geb. Jahnke (15.0.06) Kl. Gnie " 503
 Wessel, Otto (16.8.01) Nordenburg zu erf. Su. Zo. Ze. Hbg. Nr. 551
 Wichert, Maria (5.6.06) " 551
 Wolff, Friedr. (30.0.80) Löcknick " 551
 Wolff, Gertrud geb. Stellmacher (21.10.01) Lindenau 551
 Zaffrahn, Anna geb. Augustin (14.3.00) Sechserben 551
 Zepter, Lotti (1.7.23) Neuendorf 551

Anschriften mit Fl. Such. Nr. zu erfragen beim Suchdienst Zonen Zentrale
 Hamburg (24) Hamburg=Altona, Allee 131.
 Anleitung unter Gerdauer Anschr. Verzeichnis.

Von Gerdauen nach Leipzig 1945

Tagebuchaufzeichnungen eines Gerdauer Flüchtlings.

2. Fortsetzung (von Mitteilungsblatt Nr. 4)

Am folgenden Morgen (6. II.) machten wir uns auf nach Lichtenfeld zur Kommandantur, um den ca. 30 km langen Marsch nach Heiligenbeil anzutreten. Wir waren ca. 100 Mann, die geschlossen abmarschierten. Bei Dunkelheit erreichten wir das befohlene Ziel und kamen leidlich unter. Hier wurde der letzte Cognac verteilt. Ich hatte wenig abbekommen, dafür schlief ein Mann dauernd auf dem Wagen. Es war unser Koch, Herr Torff, er hatte sich gut betorft und wurde später auch abgelöst, der Herr Torff.

Noch etwas vom Treckbeschuß ist der Erwähnung wert. Herr Buchwalski-Grünheim war auch bei dem unter Beschuß liegenden Treck. Wie man erzählte, wurde seine Tochter durch einen Granatsplitter verwundet. Die Russen wollten sie mitnehmen. Als Herr B. zeigte, daß seine Tochter verwundet sei, nahmen sie eine mitfahrende Polin mit.

In Eisenberg wurde 1/2 Stunde Rast gemacht. Hier erfuhr ich durch Frau Kleefeld, daß Herr u. Frau Ewert verletzt im Gemeindehaus liegen. Außerdem traf ich Herbert Engel und Eugen Scheffler auch hier und hörte, daß Herr Ewert mit Frau sowie Herr Hugo Liedtke mit einem Wehrmachtauto gegen einen Baum gefahren seien und sämtliche Insassen verletzt waren.

In Leipzig erfuhr ich erst, daß Fam. Schirrmacher, sowie eine Tochter von Herrn Bahnstr. Weber beim Bombenangriff ums Leben gekommen sind. Auch Fr. Wischniewski wurde genannt, was sich jedoch nicht bewahrheitete. Es entstanden viele Gerüchte. Auch Fleischermstr. Augustin wäre überfahren worden. Alles unerfreuliche Dinge. Auch wir wurden auf dem Rückwege nach Lichtenfeld ins Quartier wiederholt von Fliegern überfallen, doch kamen alle mit heiler Haut davon. Später erfuhren wir, daß ein

Pole und zwei Pferde getroffen waren. Unglücksfälle sollen sich auch genügend ereignet haben. So war ein Treck, den an Bäumen befestigten Minen zu nahe gekommen und flog in die Luft. Im Dorfe Steegen, wo wir eine kurze Pause einlegten, brachte man einen Mann herein, dem sämtliche Finger angefroren waren. Ein Sanitäter verband ihn und damit schien der Fall erledigt zu sein. Was die armen Treckfahrer bei dem stundenlangen Warten bei unbeständigem Wetter aushalten mußten, läßt sich kaum beschreiben. Ich sah die Feuer im Walde um abzukochen und zu erwärmen. Manchmal muteten diese Bilder an wie zu Zeiten des alten Fritz und seinen Grenadiere. Es war ein Zug des Jammers, der an uns vorüberzog.

Nach dieser kurzen Abschweifung will ich mich wieder der Reihenfolge der Flucht zuwenden.

Wir waren also in Heiligenbeil angelangt und standen unter dem Kommando der Volkssturmführung. Im Auffanglager wurden wir untergebracht. Am anderen Morgen (6. II.) gings zur Untersuchung. ~~Es hieß lange warten bis wir dran waren.~~ So traf ich denn viele Gerdauer auch hier wieder. Die Herren Götze, Rehberg, Carl Rodde, Geschwandtner u. a. waren schon untersucht und waren froh, daß es weiterging zur Treckbegleitung übers Haff. Von unserem Trupp waren nur zwei k. v., die übrigen g. v., wie nicht anderes zu erwarten war. Wir wurden in Trupps zu 20 Mann eingeteilt und zur Treckbegleitung kommandiert. Es war noch reichlich Zeit bis zum Abmarsch. Das Wasser war in Heiligenbeil sehr knapp. Auf der Suche traf ich unsere Kreisleitung im Rathaus. Dort erhielt ich auch ein Glas Wasser und wie das schmeckte!! Am späten Nachmittag marschierte unser Trupp befehlsgemäß nach Leybunen ab und kam bei großer Dunkelheit ans Haff. An ein Überschreiten war jetzt nicht zu denken, also bezogen wir Quartier in einem überbelegten Pferdestall. Ich saß in einer Krippe und versuchte zu schlafen, wachte jedoch infolge der Unbequemlichkeit immer wieder auf. Kaum graute der Morgen (8. II.) als wir abrückten. Von meinen Kameraden fand ich niemand vor. Also gings übers frische Haff. Die Wege waren von der Wehrmacht markiert durch über Kreuz gesteckte Pfähle. Es regnete. Das Wasser stand stellenweise ca. 10 cm hoch und spritzte beim Fußmarsch auf Stiefel und Hose. Die Trecks kamen infolge der Glätte nur langsam vorwärts. Viele verirrten im Nebel; wie ich später erfuhr, sind einige 4-5 Tage im Kreise umher gefahren

und dazu ohne Brot. Allenthalben sah ich tote Pferde, und eine Kuh machte einen besonders bedauernswerten Eindruck. Das Tier lag, die Hinterläufe seitwärts gestreckt auf dem Eise und erwartete geduldig den Tod. Bilder, die ich auf der Nehrung gesehen habe, werde ich nie vergessen. Pferdeleiber sah ich da, wie die Tiere lebendig von schweren Lastkraftwagen zerrissen waren. Einem Tier war der Schenkel ausgerissen, dem anderen das Gescheide buchstäblich aus dem Leib gezogen. Dem dritten hatte es von vorne gepackt und die Brust aufgespalten. Die einzelnen Stücke lagen verstreut umher. Es war ein grausiger Anblick und nur der eigene Lebenswille ließ diese Bilder so schnell vergessen. Verhältnismäßig schnell kam ich neben den Trecks übers Haß. Trotz großer Risse hielt an dieser Stelle das Eis. Bei Försterei Strauchbucht betrat ich die Nehrung, während ein Teil der Trecks am Rande des Haßs entlang fuhren und vielfach einbrachen. Der Grund in dieser Richtung zu fahren, war wohl die einzige ausgefahrene Landstraße auf der Nehrung zu entlasten. Die Nehrungsstraße glich mehr einer Kraterlandschaft mit ihren kleinen nebeneinander liegenden Löchern als einem Fahrweg. Es war kein Fahren mehr, es war mehr ein hüpfen von Loch zu Loch. Was die armen Pferde aushalten mußten, ist nicht zu beschreiben. Kolonnen wurden eingesetzt, um die Löcher mit Sand zu füllen. Dieses machte das Fahren nur noch schwieriger. Konnte man bisher den großen Löchern noch einigermaßen ausweichen, so hatte sich jetzt Sand und Wasser zu einem zähen Brei verwandelt, der das Fortkommen nur noch mehr erschwerte. Ein Bekannter aus dem Kreise Insterburg hatte auf diese Weise zwölf Treckwagen eingebüßt. Mühsam schob ich mein Fahrrad am Wegrande. Oft glaubte ich die Stiefel voll Schlamm zu schöpfen oder zu verlieren. So kam ich denn bei voller Dunkelheit in Kahlberg an. Im Walde gelegen, war nichts von den Häusern zu sehen. Nachdem ich einigemal im Kreise herumgeirrt war, nahm ich das zuerst nicht zusagende Quartier (eine ungeheizte Veranda) an. Auf dem Wege nach Kahlberg traf ich noch einen bekannten Fleischermstr. aus Gerdauen mit einem seiner Pferde. Alle anderen waren ausgefallen. Von seinem ganzen Gepäck sah ich nur zwei Decken und einen kleinen Hafersack dem Tier aufgeschnallt. Schließlich stürzte es noch und ging lehm. Daneben traf ich Herrn Kunigk, Aftinten, der seine ganze Familie verloren hatte. Herr Tiefensee, Friedrichshöhe, mit einem Rucksack zog nebenher, bis ich alle drei aus den Augen verlor.

In meinem Elendsquartier hatten schon 12 Menschen Unterschlupf gefunden. Mit dem Ruf "alles besetzt" wollte man mir den Eintritt verwehren. Eine junge Frau wurde besonders rebellisch. Ich musste ihr erst auseinandersetzen, daß ich auch ein Flüchtling sei. Auf nassem Gepäck sitzend verbrachte ich so diese Nacht. Viele verließen schon in der Nacht dieses wenig angenehme Quartier. Wie ich hörte, waren die Russen übers Haß gekommen, wurden jedoch zurückgeschlagen. Man hörte auch bisweilen heftiges Flackfeuer. Mit nassem Zeug gings am 6. II. früh weiter. Mit meinem Stahlroß tappte ich die schlechte Nehrungsstraße über Liep, Langhaken, Schellmühl, Proberau, Neue Welt, Vogelsang nach Bodenwinkel weiter bis die Nehrung am Ende war und ich auch. Die nassen Stiefel hatten mir die Füße wund gescheuert. Ein Sanitater verband sie mir, wofür ich zum Dank meine mitgeführten Zündhölzer dortließ. Er sollte sie an Kameraden verteilen; sie waren feucht geworden und unnützer Ballast. Nun wurde auch der Weg besser und so konnte ich bis zum neuen Quartier in Pasewark das Rad besteigen. Ich befand mich im großen Werder. Südlich davon liegt die Elbinger Niederung. Hier wird nur Viehwirtschaft betrieben. Ich suchte nach einem warmen Quartier. Die Frau des Käsereibesitzers wies mir den Schweinestall zu, der kalt und auch zum Teil belegt war. Wir sollten in den Boxen schlafen. Erst setzte ich mich in die warme Küche, ließ mir Kaffee reichen und packte, nachdem ich gegessen hatte, meine Herrlichkeiten wie Tabak, Cigaretten und Zündhölzer aus. Als die Frau des Käsereibesitzers dieses sah, wurde sie zugänglicher, denn ihr Mann war ein starker Raucher. Alsbald erschien auch der Besitzer der Käserei und nötigte mich in seine Wohnung.

Fortsetzung folgt!